Anlage 2

zum Protokoll des Ausschusses für Umwelt, Ordnung und Sicherheit vom 16.11.2020

RH Dr. Kirchhefer fragte:

- *ob konkrete Zahlen zur Häufigkeit der Bestreifungen und Geschwindigkeitskontrollen, zur Ahndung etwaiger Verstöße, zum Verstoß des Ankers im Schilfgürtel des Tollensesees etc. vorliegen.*

Durch die Bußgeldstelle des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte wurde in den Jahren 2019 und 2020 eine und durch die Bußgeldstelle der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg in diesem Zeitraum fünf Ordnungswidrigkeiten im Zusammenhang mit der Benutzung des Tollensesees bearbeitet.

Die Wasserschutzpolizeiinspektion Waren (Müritz) äußerte sich zu der Anfrage, wie folgt:

„Sehr geehrter Herr Schmiedel,

für die Darstellung und zur Begründung des Umfangs der wasserschutzpolizeilichen Tätigkeiten auf dem Tollensesee, soll zunächst der Streifenbereich aufgezeigt werden.

In der Wasserschutzpolizeistation Neubrandenburg sind zwei Polizeibeamte eingesetzt, welche dort ihren Dienst verrichten.

Der Streifenbereich der Polizeistation umfasst, neben dem Tollensesee, auch die Bereiche um Feldberg, Friedland, Penzlin und Altentreptow.

Im Rahmen der allgemeinen Streifentätigkeit führen die Polizeibeamten sowohl entsprechende Kontrollen im Zusammenhang mit dem Befahren der Gewässer durch, als auch bezüglich des Umweltschutzes und des Fischereirechts. Diese Kontrollen werden auf den einzelnen Gewässern und in den umliegenden Bereichen in unregelmäßigen Abständen durchgeführt, da der gesamte Stationsbereich bestreift werden muss. Natürlich wird bei der Feststellung von Schwerpunkten reagiert und die Kontrollen folglich dahingehend ausgerichtet.

Für die Beamten der Wasserschutzpolizeistation sind bislang auf dem Tollensesee keine besonderen Schwerpunkte zu erkennen. Um in diesem Zusammenhang auf die Frage nach konkreten Zahlen zur Ahndung von Verstößen einzugehen, soll hier angeführt werden, dass durch die Polizeibeamten auf dem Tollensesee in den Jahren 2019 und 2020 insgesamt 13 Ordnungswidrigkeiten und 2 Straftaten zur Anzeige gebracht wurden. Dabei handelte es sich um Verstöße gegen das Befahren des Naturschutzgebietes Nonnenhof, aber auch um Verstöße gegen die Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Neubrandenburg (Kennzeichnungspflicht, usw.) und das Fischereirecht.

Hinzu kommt eine Vielzahl mündlicher Verwarnungen. Im Gespräch mit den betroffenen Bootsführern wird durch die Polizeibeamten Aufklärung betrieben, was die Themenbereiche des Umweltrechts und des Umweltschutzes im Zusammenhang mit dem Befahren des Gewässers betrifft. Zudem werden die Wassersportler bezüglich der Allgemeinverfügung sensibilisiert. Letzteres kann jedoch nicht allein die Aufgabe der Polizei sein.

In unregelmäßigen Abständen werden speziell auch Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt. Hierbei muss jedoch darauf hingewiesen werden, dass diese Kontrollen, aufgrund der zur Verfügung stehenden und rechtlich anerkannten Messtechnik sowie der besonderen Bedingungen auf dem Wasser, nicht mit Geschwindigkeitsmessungen im Straßenverkehr zu vergleichen sind.

Der vermeintliche Zusammenhang zwischen Nichteinhaltung vorgeschriebener Geschwindigkeiten und einem schweren Unfall im Juni 2020 mag zwar für den Betrachter naheliegend sein, ist jedoch nach unserem Erkenntnisstand fern der Wahrheit der Geschehnisse und die Bewertung liegt im Übrigen schlussendlich in der Entscheidung eines Richters und nicht der Medien.

Im Resultat der o. g. Kontrollen ist zu sagen, dass Verstöße gegen das Liege- und Befahrensverbot des Schilfgürtels wie auch Geschwindigkeitsverstöße durch die Polizeibeamten nicht als außerordentlicher Schwerpunkt festgestellt wurden.

Was die eigenen „regelmäßigen“ Feststellungen von Verstößen oder auch Feststellungen seitens des BUND betrifft, möchten wir nahelegen, diese an die Wasserschutzpolizei weiterzuleiten, damit entsprechende Ahndungen erfolgen und etwaige Schwerpunkte ermittelt werden können.

Dazu möchte ich Ihnen gerne anbieten, dass wir uns in einem persönlichen Gespräch austauschen können.

Mit freundlichen Grüßen

Ingo Hagen

Erster Polizeihauptkommissar

Inspektionsleiter“